

Die Stirn beim ♂ und beim ♀ etwa dreimal breiter als der Durchmesser des Auges. Das zweite Fühlerglied etwa $3\frac{1}{2}$ mal länger als das erste, das dritte etwa $\frac{1}{3}$ kürzer als das zweite, das letzte nicht voll um die Hälfte kürzer als das dritte. Der Halsschild um die Hälfte kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte nicht doppelt breiter als der Vorderrand. — Long. 3, lat. 1.4 mm.

Nyassa-Geb.: Langenburg!, Ende VIII, Lichtfang, Dr FÜLLEBORN, 1 ♂, 2 ♀♀; Madagaskar!, ohne nähere Angaben, HILDEBRANDT (Mus. Berol. et Helsingf.).

Troitskiella n. gen.

Mässig gestreckt, oben glänzend, fast anliegend, dunkel behaart. Der Kopf ist ziemlich geneigt, von oben gesehen viel breiter als lang, von vorne gesehen mässig hervorgezogen, etwas breiter als lang, von der Seite gesehen etwas länger als an der Basis hoch. Die Stirn ist ungefurcht, an der Basis gerandet, wenig gewölbt. Die Augen sind gross und hervorspringend, den Vorderrand des Halsschildes berührend, fein granuliert, vorne leicht ausgeschweift. Der Clypeus ist wenig hervortretend, stark geneigt, von der Stirn undeutlich abgesetzt. Die Lorae sind ziemlich schmal, die Wangen sind ziemlich hoch, die Kehle wenig lang, geneigt, der Gesichtswinkel etwas zugespitzt. Das Rostrum ziemlich dünn, bis zur Spitze der Hinterhüften sich erstreckend, das erste Glied ziemlich verdickt, die Basis der Vorderhüften nur wenig überragend. Die Fühler sind etwas oberhalb der Spitze des Augenvorderandes eingelenkt, anliegend und kurz behaart, das erste Glied etwas verdickt, die Clypeuspitze nicht überragend, innen mit einem Borstenhaare bewehrt, das zweite ist viel länger als das erste, etwa ebenso dick als dasselbe, das dritte dünner und kürzer als das zweite (das letzte mutiliert). Der Halsschild ist breiter als lang, nach vorne ziemlich verengt mit geraden Seiten und gerade abgestutztem Basalrande. Die Scheibe ist flach gewölbt, etwas geneigt, kaum merkbar gerunzelt. Die Calli und die Apicalstrictur sind nicht abgesetzt. Das Schildchen ist flach mit etwas unbedeckter Basis, hinter der letztgenannten quer eingedrückt, fast glatt. Die Hemielytren sind länger als der Hinterkörper, der Cuneus etwas länger als breit, die grosse Membranzelle ziemlich kurz und schmal mit fast rechtwinkliger, apicaler Innenecke. Die Hinterflügelzelle mit einem Hamus. Die Orificien des Metastethiums sind breit mit breiter, gekanteter Spalte. Die Beine sind mässig lang, anliegend behaart, die Hinterschenkel nicht besonders verdickt, die Schienen braun bedornt. Das erste Glied der Mittelfüsse (die Hinterfüsse mutiliert) etwa ebenso lang als das zweite. Die Arolien der Klauen sind fein, vom Grunde an frei und nach der Spitze zu convergierend.

Stimmt mit der Gattung *Ellenia* REUT. durch das Vorhandensein eines Hamus auf den Hinterflügeln überein, ist aber von derselben ziemlich verschieden. Durch den Bau der Klauenarolien ohne Zweifel unter den Heterotominen zu stellen.

Typus: *Tr. minuta* n. sp.

Troitskiella minuta n. sp.

Schwarz, die Hinterecken des Halsschildes, die Basalecken des Schildchens und die Hemielytren gelb, der Clavus innen und das Corium hinten auf der inneren Hälfte braungelb, die Membran schwarzbraun mit einem kleinen, hellen Fleckchen innerhalb der Cuneusspitze, das Rostrum, die Fühler und die Beine gelb, die Spitze des erstgenannten, das erste Fühlerglied, die Hinterschenkel und die Spitze der Füsse braunschwarz, auf den Hinterschenkeln die Basis breit und die Spitze ganz schmal gelb.